

Auf imaginärem Distanzritt mit Michaela Kondr

Am 17.1.2014 fanden sich ca. 30 interessierte Pferdefreunde auf dem Leinenhof ein, um Michaela Kondrs Vortrag zum Thema Distanzreiten zu lauschen. Diese Sportart ist offen für Pferde aller Rassen und Reiter jeden Alters frei nach dem Motto der Distanzreiter lautet „Angekommen ist gewonnen“.

Nach einer Einführung in die Einteilung von Distanzritten entsprechend ihrer Länge und der Unterteilung in markierte und Kartenritte, richteten wir unsere Aufmerksamkeit auf die Voraussetzungen, das Training und das Wichtigste ein gesundes Pferd. Unser vierbeiniger Partner sollte gesund, rittig und durchgymnastiziert sein. Viele Tagesausflüge und Wanderritte sind eine gute Vorbereitung, um auch Distanzritte gesund zu bewältigen.

Bevor wir unseren Ritt starten konnten, mussten wir uns einen Ritt auswählen, die Ausschreibung aufmerksam durchlesen und das Nennformular ausfüllen und rechtzeitig zum Veranstalter schicken, dann stellte sich die Frage, was packen wir ein. Michaela als erfahrene Distanzreiterin konnte uns diesbezüglich eine bewährte Checkliste an die Hand geben. Und dann ging es los.

Nach Ankunft am Veranstaltungsort wurde Paddock gebaut, Schlafstätte eingerichtet, an der Meldestelle bekannt gegeben, dass man da war, Startgeld beglichen und Checkkarte sowie Streckenkarte in Empfang genommen. Das Pferd wurde dem Tierarzt bei der Voruntersuchung vorgestellt und schließlich lauschte man bei der Rittbesprechung allem Wissenswerten zum Streckenverlauf, Startzeiten und lernte die Leute auf und neben der Strecke kennen.

Am nächsten Morgen ging es dann auf die Strecke und hier erklärte Michaela uns auch den Ablauf in den unterschiedlichen Streckenkontrollen, die uns unterwegs erwarteten und wie man sich am sinnvollsten das Tempo unterwegs einteilt. Nach erfolgreicher Streckenbewältigung erreichten wir schließlich das Ziel und ließen noch ein weiteres Mal den Puls unseres Pferdes überprüfen. Dann wurde unser vierbeiniger Freund versorgt und schließlich zur Nachuntersuchung nochmals dem Tierarzt vorgestellt. Nachdem dieser festgestellt hatte, dass unser Pferd fit war und den Transport zur Heimreise frei gegeben hatte, hieß es noch, warten bis zur Siegerehrung, Lager abbauen und alles sauber hinterlassen und sich schließlich von all den netten Menschen, die wir kennen gelernt hatten, zu verabschieden.

Wieder zu Hause angekommen, wurde unser Pferd noch 1-2 Tage besonders verwöhnt und nach 8-10 Tagen wieder mit dem Training begonnen. Abschließend beantwortete Michaela noch die offenen Fragen des Auditoriums und so gewappnet steht unserem ersten, wirklichen Distanzritt nichts mehr im Wege.